

Kehr an (Holtzmann)
1925, 18.8. Hofgastein

Hofgastein Kurhaus Bavaria

18 August 1925

Lieber Herr Doctor,

Damit wir nicht ganz die Fühlung verlieren, sende ich Ihnen einen Gruß aus den Bergen, wo mit dem heutigen Tag ein angenehmer Nachsommer anzubrechen scheint. Lassen Sie mich doch einmal wissen, was Sie treiben und was Ihre Arbeiten machen.

Mit meiner Bibliothek sind Sie wohl fertig. Dann nehmen Sie sich bitte unserer Zeitschriften an, damit wir auch da aus den Lücken herauskommen. Wie steht (!) zB. mit Moyen Age?

Über die Unterbringung unserer Bücher habe ich mir mehrfach den Kopf zerbrochen. Schliesslich fiel mir ein, dass / die Monumenta noch das letzte Zimmer als "Archiv" usurpiert haben, obwohl sie in dem grossen Saal Platz genug hatten. Schlimmstensfalls könnten Sie auch mit GehRat Milkau, dem Sie mich dann vielmals empfehlen wollen, sprechen, ob er nicht irgendwo - denn es braucht, da es kaum gebraucht wird, nicht unmittelbar anzustoßen - einen überzähligen Raum habe, wo wir die obsoleten Packete verstauen könnten. Allerdings müste, was schon längst hätte geschehen sein müssen, das ganze "Monumentenarchiv" einmal und zwar genau durchgesehen werden und geschieden werden 1) in alte Materialien, die aktiv nicht mehr gebraucht werden (Korrekturabzüge der alten Bände 2) in den noch gängigen Apparat, der dann zu den rationell aufzubauenden Apparaten der einzelnen Abteilungen zu legen wäre, unter gleichzeitiger Inventarisierung jeder einzelnen Abteilung 3) in das sog. Briefarchiv oder bef Archiv der Mon.,/ das in meinem Zimmer untergebracht werden könnte. Ist ein oder zwei Schränke noch nötig, so könnten die im Monumentasaal untergebracht werden oder in dem Vorraum zur großen Bibliothek, wenn GehRat Milkau es erlaubt. So würde das jetzt nutzlose Zimmer als Arbeitszimmer für die KWG. frei und es könnte z B. unser Faksimileschrank darin Platz finden. Sehen Sie sich doch bitte das mit Feldherrenauge an und schreiben Sie mir das Ergebnis Ihrer